

Antrag an das 21. StudentInnenparlament
Umsetzungsbeschlüsse zum Hedwig-Dohm-Haus
dringlicher Antrag für die Sitzung des 21. StuPa am 18. April 2013

Berlin, den 16. April 2013

Antragsteller:

Interessengemeinschaft Kindergarten im Hedwig-Dohm-Haus,
Referat für Studieren mit Kind(ern), Referat für Hochschulpolitik,
Humboldt-Initiative (HU-I)

Antragsgegenstand:

Gründung eines Betriebs gewerblicher Art zur Errichtung einer selbstorganisierten
Kinderbetreuung im Hedwig-Dohm-Haus

Dringlichkeitsgrund:

Laufende Entwicklungen bei den Vertragsverhandlungen mit den Beteiligten; Fristen zur
Beantragung von Fördermitteln für Kinderbetreuung und Bauzuschüsse; legislatorische
Absicherung des weiteren Vorgehens

Beschlusstext:

Das StudentInnenparlament möge beschließen:

- I. Das StudentInnenparlament nimmt die Gründung eines Betriebs gewerblicher Art als Träger der Kinderbetreuung durch die Studierendenschaft in Zusammenarbeit mit der Universität und anderen Stellen unter dem Namen *Interessengemeinschaft Hedwig-Dohm-Haus – Elternselbstorganisation und Kinderbetreuung* zustimmend zur Kenntnis.
- II. Der RefRat und die bereits bestehende IG Hedwig-Dohm-Haus werden beauftragt, die notwendigen Vereinbarungen mit der Technischen Abteilung zu treffen. Der Abschluss dieser Vereinbarungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit des Beschlusses durch das StudentInnenparlament.

Begründung:

In der Sitzung vom 22. Oktober 2012 hat das StudentInnenparlament bereits die Gründung einer „ArGe zur Errichtung einer selbstorganisierten Kinderbetreuung im Hedwig-Dohm-Haus“ beschlossen. Bei der Beantragung von Zuschüssen sowie der Frage nach einer Trägerschaft für die Kinderbetreuung im Hedwig-Dohm-Haus wurde von dem Konzept der ArGe als für die notwendige Beantragung des Status als „freier Träger der Jugendhilfe“ nicht ausreichend wieder Abstand genommen. In Abstimmung mit den Anwälten der Technischen Abteilung wurde nunmehr die Gründung eines *Betriebes gewerblicher Art* in Betracht gezogen. Bei dieser Einrichtung handelt es sich um eine konkretisierte Vermögensmasse von Trägern der öffentlichen Verwaltung für einen bestimmten Zweck, hier also die Kinderbetreuung durch Studierendenschaft und Universität. Entsprechend werden diese beiden Teilkörperschaften darin vertreten sein.

In den entsprechend zu schaffenden Organen des Betriebes wird neben dem RefRat und der Universität auch eine entsprechende Beteiligung des Studentenwerks, der Elternmit- und -selbstverwaltung sowie externer Kooperationspartner_innen angestrebt. Für den Betrieb wird eine Geschäftsführung zu bestimmen sein, über deren Arbeitsweise und Auswahl eine entsprechende Vereinbarung mit der Universität geschaffen werden muss. Die Interessengemeinschaft Hedwig-Dohm-Haus – Elternselbstorganisation und Kinderbetreuung soll langfristig als Träger des Kinderladens „Die Humbolde“ sowie für die elternselbstorganisierte Betreuung (EOB) fungieren.

Finanzielle Auswirkungen:

Anwaltskosten: 20 Stunden je 75 Euro zzgl. 19% Mehrwertsteuer (laufender Geschäftsbetrieb)